



Universität Innsbruck - Institut für Christliche Philosophie

Gastvortrag

Organisation und Kontakt: Josef Quitterer

Antonella Corradini (Mailand)

Normativer Nicht-Naturalismus: Ein ontologischer Ansatz

**Mittwoch, 28. Mai 2014, 18.00 s.t.
Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)**

Es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass die gegenwärtige philosophische Szene durch die Vorherrschaft des Naturalismus gekennzeichnet ist. Die Metaethik hier stellt keine Ausnahme dar. In dieser Hinsicht ist insbesondere auf den Beitrag der sogenannten „Cornell Realists“ hinzuweisen.

In den letzten Jahren ist jedoch eine gewisse Unzufriedenheit mit dem Naturalismus sichtbar geworden, besonders in jenen philosophischen Bereichen, wo Dimensionen wie Subjektivität oder Normativität vorhanden sind, die dem naturalistischen Vorhaben Widerstand leisten.

Es ist daher keine Überraschung, dass sich heutzutage ein erneuertes Interesse an einer nicht-naturalistischen Metaethik manifestiert hat. Die umfangreiche Literatur in diesem Gebiet zeigt, wie lebhaft dieses Interesse ist.

Die Debatte ist voll im Gang und ihr pluralistischer Charakter macht es unmöglich, zu einem auch nur teilweisen Fazit zu kommen. Ich beschränke mich daher auf die Analyse eines spezifischen Aspekts dieser Debatte, und zwar auf die Tatsache, dass sich die neuen Nicht-Naturalisten bisher mehr auf die epistemologischen Züge des normativen Nicht-Naturalismus als auf seine ontologischen Aspekte zu konzentrieren scheinen.

Mein Vortrag versucht zu zeigen, wie ein ontologischer Ansatz des normativen Nicht-Naturalismus aussehen könnte.

Antonella Corradini ist Professorin für Philosophie der Geisteswissenschaften am Institut für Psychologie der Katholischen Universität Mailand. Ihre Hauptforschungsbereiche sind die Philosophie der Psychologie, die Philosophie des Geistes, die Philosophie der Neurowissenschaften und die Metaethik.

Aktuelle Veröffentlichungen: „Quantum Physics and the Fundamentality of the Mental“, in A. Corradini and U. Meixner (eds.): *Quantum Physics Meets the Philosophy of Mind. New Essays on the Mind-Body Relation in Quantum-Theoretical Perspective*. De Gruyter: Berlin-New York, 2014; „Experimental Ethics. A Critical Analysis“, in C. Lumer (ed.): *Morality in Times of Naturalising the Mind*. De Gruyter: Berlin, 2014; „Emergent Dualism: Why and How?“, in P. Wallusch und H. Watzka (Hrsg.): *Verkörpert existieren. Ein Beitrag zur Meta-physik menschlicher Personen aus dualistischer Perspektive*. Aschendorff Verlag: Münster, 2014.

Alle Interessent/inn/en sind herzlich eingeladen!